

Zu den bisherigen Zertifikaten, die in dieser Form Ende 2024 eingestellt werden:

Sie möchten Ihre Lehrkompetenzentwicklung systematisch angehen und sich dabei mit relevanten Themenfeldern und Fragestellungen der Hochschullehre befassen?

Sie wünschen sich einen Nachweis Ihrer systematischen Lehrkompetenzentwicklung, z.B. für Bewerbungen und Berufungen?

Dafür bieten wir Ihnen ein Zertifikatsprogramm, das ein Basis- und bis zu drei Vertiefungszertifikate umfasst. In Summe können Sie bei uns Zertifikate im Umfang von 250 Arbeitseinheiten erwerben, wobei 1 Arbeitseinheit 45 Minuten Workshopzeit entspricht. Damit orientieren wir uns inhaltlich und im zeitlichen Umfang, wie viele weitere bundesdeutsche Universitäten, an den Richtlinien der dghd (Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik).

Als Lehrende der Universität Hamburg können Sie an unserem Workshop- und Zertifikatsprogramm teilnehmen.

Das hochschuldidaktische Workshopangebot und die Zertifikate verteilen sich auf vier inhaltliche Kompetenzbereiche (Lehr-, Leitungs-, Prüfungs- und Medienkompetenz).

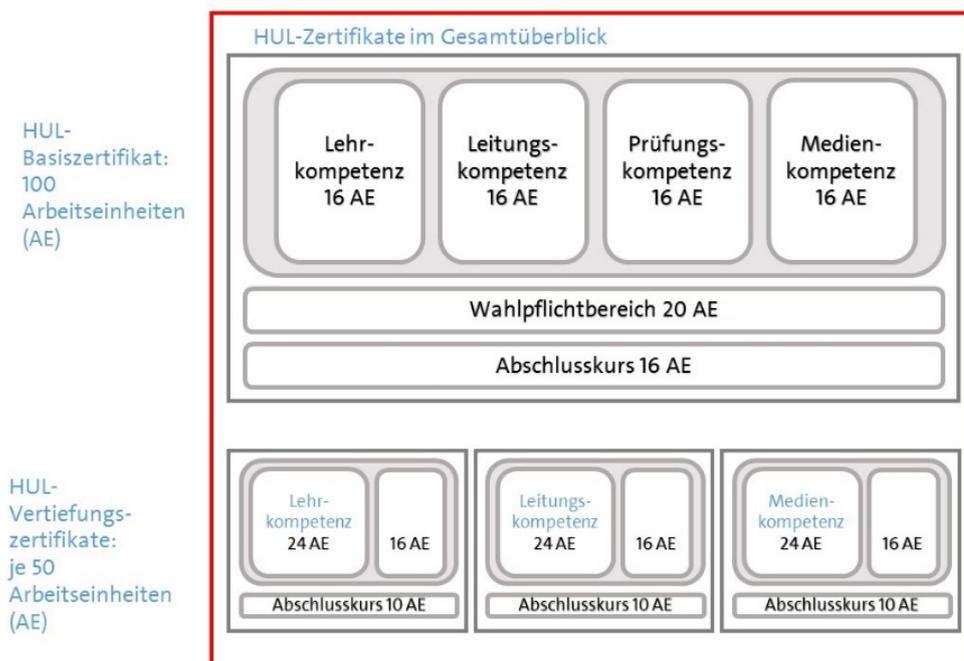
Innerhalb der Kompetenzbereiche wird in Planungs- und situative Kompetenz unterschieden.

Sie können bei uns insgesamt vier hochschuldidaktische Zertifikate im Gesamtumfang von 250 Arbeitseinheiten* (AE) erwerben:

- 1 Basiszertifikat im Umfang von 100 AE^{1*}
- 3 Vertiefungszertifikate Lehr-, Leitungs- und Medienkompetenz im Umfang von jeweils 50 AE*.

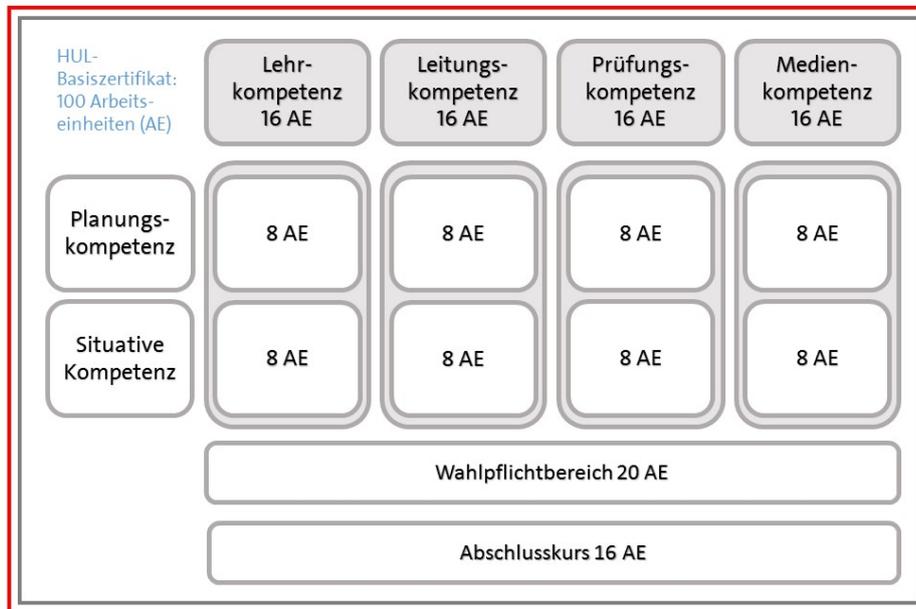
Dabei können Sie sich auch "andernorts erbrachte Leistungen" (hochschuldidaktische Workshops, die Sie an anderen Hochschulen besucht haben), anerkennen lassen.

Die HUL-Zertifikate im Überblick:



¹ * 1 AE entspricht 45 Minuten Workshopzeit

Zur Erlangung der Zertifikate werden Workshops aus vier Inhaltsdimensionen berücksichtigt, die sich auf zwei Handlungsdimensionen verteilen. Die folgende Matrix liefert Beispielthemen für Kursangebote. Die genaue Zuordnung ist dem HUL-Workshopprogramm zu entnehmen (Titel können variieren):



Auf der Inhaltsdimension unterscheiden wir in Lehr-, Leitungs-, Prüfungs- sowie Medienkompetenz.

Zum Lehren zählen alle Aktivitäten, die dazu dienen, das Lernen der Studierenden zu fördern: die Gestaltung von Studiengängen, Modulen und Lehrveranstaltungen, die Konzeption und Durchführung von Vorlesungen, Seminaren, Übungen und Projekten für Studierende (traditionelle ebenso wie neue und experimentelle Formate) und entsprechend alle Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die dazu erforderlich sind, Lehre zu professionalisieren.

Zum Leiten gehören alle Aktivitäten, die in Aufgabenbereiche von Hochschullehrenden in ihrer Rolle als Führungskräfte fallen: Dazu gehört das Leiten und Beraten von Gruppen, die Lösung von Konflikten, die Kommunikation außerhalb von Lehre und Prüfungen, Organisationsentwicklung, Qualitätsmanagement und Evaluation.

Zum Prüfen gehören alle Aktivitäten, welche die Qualität von Prüfungen weiterentwickeln: die Gestaltung bewährter Prüfungsformate (mündlich, schriftlich, praktisch), die Konzeption und Erprobung innovativer Prüfungsformate, die Beurteilung von Leistungen und Kompetenzen, Feedback-Verfahren und entsprechend alle Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die dazu erforderlich sind, die Prüfungspraxis und -kultur positiv zu beeinflussen.

Zum Thema Medien zählen wir alle Aktivitäten, die dazu dienen, den Einsatz digitaler Medien beim Lehren und Prüfen wie auch Leiten kompetent einzusetzen und zu reflektieren: die Konzeption und Realisierung mediengestützter Lehr- und Prüfungsformate, die Entwicklung und Nutzung digitaler Inhalte und Methoden, der Umgang mit technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen und entsprechend alle Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, Medien an der Hochschule einzusetzen, zu integrieren und den digitalen Kulturwandel zu reflektieren.

Auf der Handlungsdimension unterscheiden wir Planungskompetenz und situative Kompetenz.

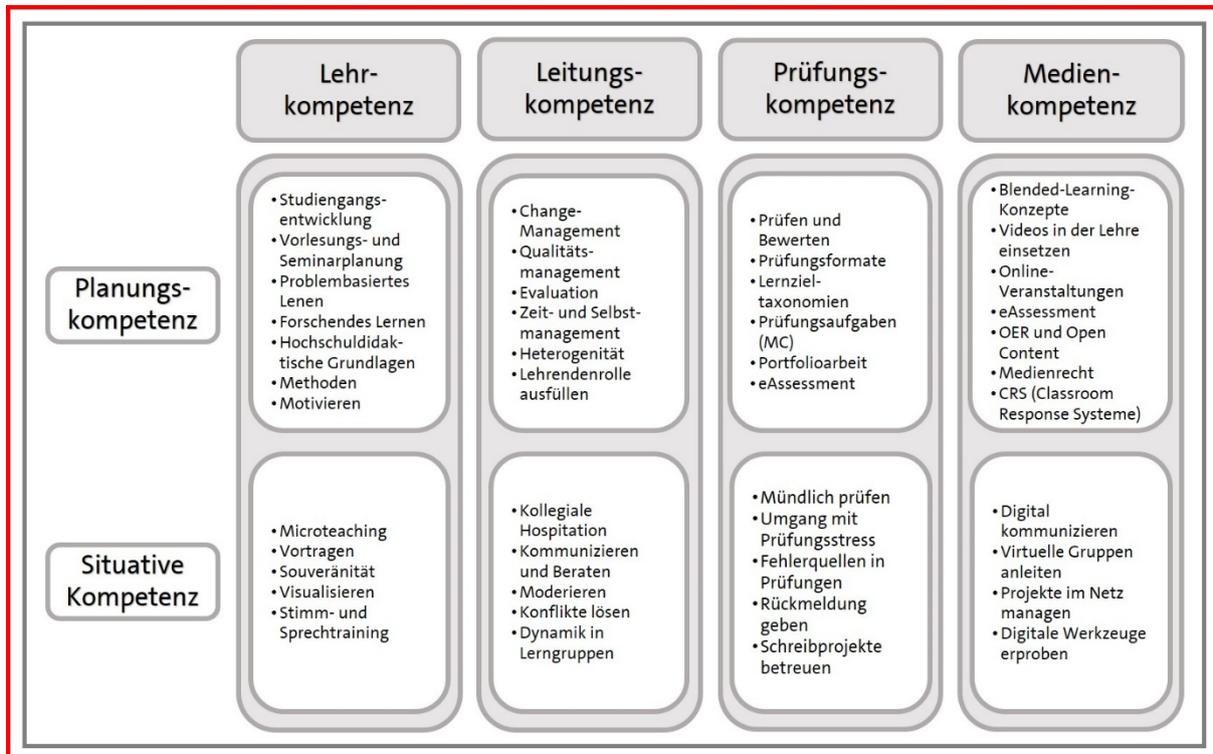
Planend tätig ist, wer Konzepte, Entwürfe, aber auch Materialien für das Lehren und Lernen, für den Einsatz von Medien und für Leitungsaufgaben erstellt oder entwirft – also Lehr-, Prüfungs- und Leitungsaufgaben sowie den Einsatz digitaler Medien für den Alltag vorbereitet.

Situativ tätig ist, wer sich unmittelbar in einer Lehr-, Prüfungs- oder Leitungssituation oder medialen/mediengestützten Situation befindet, Pläne umsetzt, Entwürfe aktualisiert etc. und in der Situation mit all ihren Unwägbarkeiten flexibel und kompetent handeln muss.

Nicht immer sind diese Tätigkeiten trennscharf, lassen sich aber akzentuierend durchaus unterscheiden. Dies spiegelt sich auch in der Detailgestaltung der Workshops wieder.

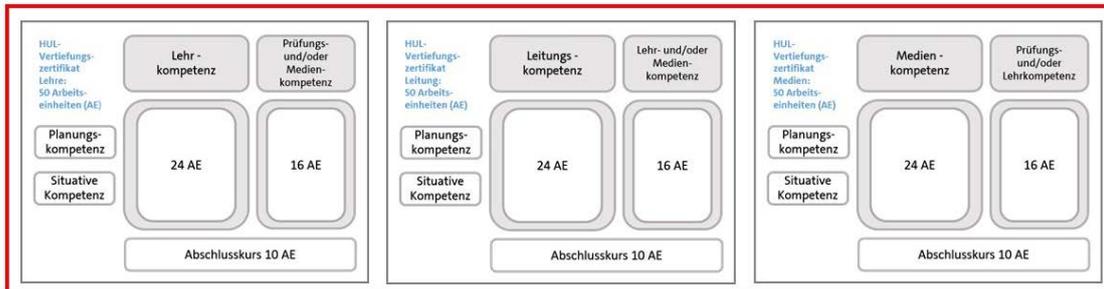
Es werden folgende hochschuldidaktischen Zertifikate unterschieden:

1. Hochschuldidaktisches Basiszertifikat (HUL-Basiszertifikat)



- Ein hochschuldidaktisches Basiszertifikat erhält, wer 64 AE, gleich verteilt auf alle Inhaltsfelder, sowie 20 AE im Wahlpflichtbereich und einen zweitägigen Abschlusskurs (16 AE) besucht hat.
- Dabei ist zu beachten, dass in jedem der vier Inhaltsfelder (Lehr-, Leitungs-, Prüfungs- und Medienkompetenz) je 8 AE in situativer und Planungskompetenz abgedeckt sind.
- Im Wahlpflichtbereich muss mindestens eine kollegiale Lehrhospitation, ein kollegiales Lehrcoaching, eine kollegiale Lehrberatung oder ein Microteaching absolviert werden. Die verbleibenden AE können nach Interesse verteilt werden.
- Der Abschlusskurs dient dazu, den Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, die erworbenen Kompetenzen noch einmal im Sinne einer hochschuldidaktischen Professionalisierung zu reflektieren, das bestehende Kompetenzprofil zu erkennen und sich mit anderen auszutauschen.
- Eine Arbeitseinheit (AE) entspricht 45 Minuten Workshopzeit.
- Es können nur Workshops anerkannt werden, an denen Sie vollständig teilgenommen haben. Workshops, an denen Sie nur teilweise teilgenommen haben, werden im Zertifikat nicht anerkannt.

2. Hochschuldidaktische Vertiefungszertifikate (HUL-Vertiefungszertifikate)

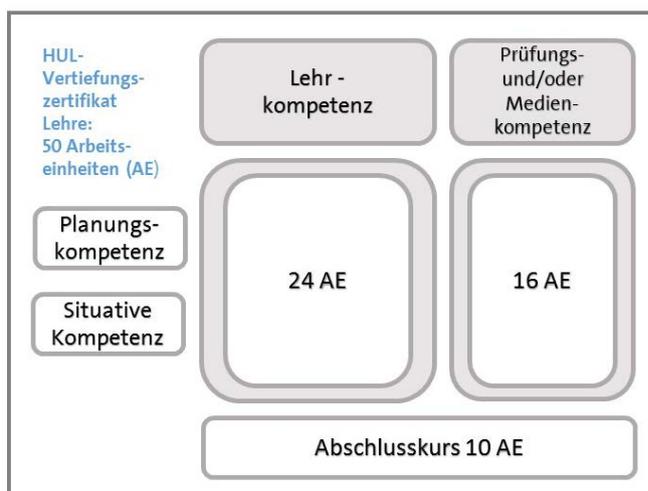


Die Vergabe eines hochschuldidaktischen Vertiefungszertifikats setzt das Basiszertifikat voraus. Die gewählte Vertiefung umfasst zusätzlich 50 Arbeitseinheiten (AE).

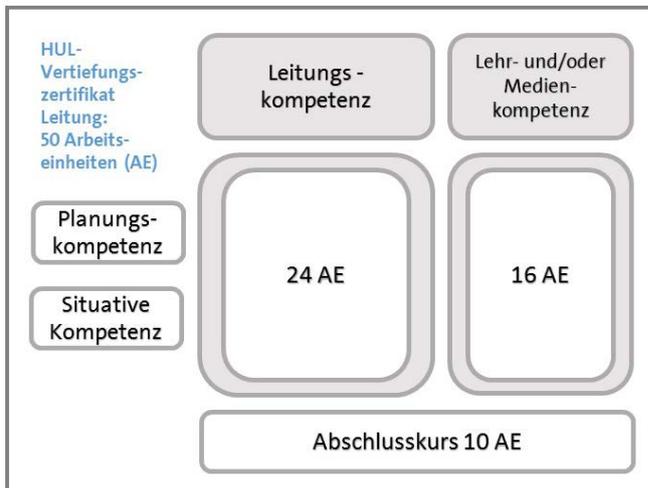
Es können nur Workshops anerkannt werden, an denen Sie vollständig teilgenommen haben. Workshops, an denen Sie nur teilweise teilgenommen haben, werden im Zertifikat nicht anerkannt.

Es werden drei Formen von Vertiefungszertifikaten angeboten:

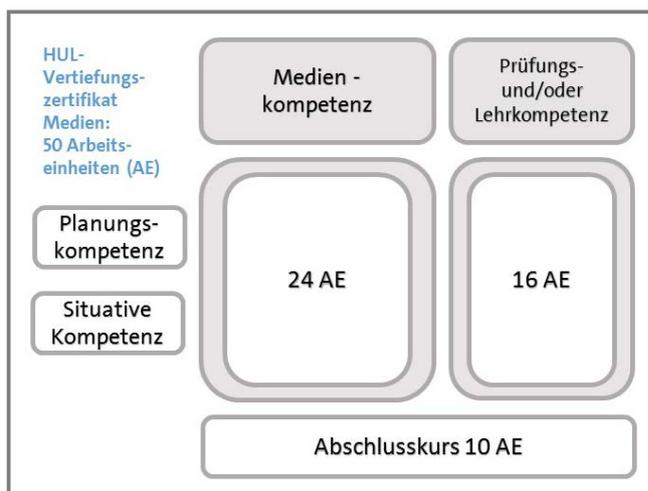
- Vertiefungszertifikat Lehre: Das Vertiefungszertifikat Lehre setzt voraus, dass weitere 24 AE aus den Feldern Lehrkompetenz absolviert werden. Diese können in weitgehend freier Gewichtung Planungs- oder situative Kompetenzen umfassen, müssen aber insgesamt beide Felder abdecken. Zu den 24 AE aus dem Feld Lehren kommen 16 AE aus den Feldern Prüfungs- und/oder Medienkompetenz.



- Vertiefungszertifikat Leitung: Das Vertiefungszertifikat Leitung setzt voraus, dass weitere 24 AE aus den Feldern Leitungskompetenz absolviert werden. Diese können in weitgehend freier Gewichtung Planungs- oder situative Kompetenzen umfassen, müssen aber insgesamt beide Felder abdecken. Zu den 24 AE aus dem Feld Leitung kommen 16 AE aus den Feldern Lehr- und/oder Medienkompetenz.



- Vertiefungszertifikat Medien: Das Vertiefungszertifikat Medien setzt voraus, dass weitere 24 AE aus den Feldern Medienkompetenz absolviert werden. Diese können in weitgehend freier Gewichtung Planungs- oder situative Kompetenzen umfassen, müssen aber insgesamt beide Felder abdecken. Zu den 24 AE aus dem Feld Medien kommen 16 AE aus den Feldern Prüfungs- und/oder Lehrkompetenz.



Alle Vertiefungszertifikate schließen mit einem eintägigen Abschlussworkshop (8 AE) ab, der vergleichbare Ziele verfolgt wie der Abschlussworkshop des Basiszertifikats. Eine schriftliche Reflexion der Erfahrungen aus dem Abschlusskurs (2 AE) rundet diese Form des Abschlusses ab.

Wichtige Hinweise:

Die Anmeldung zu allen Workshops inkl. Abschlusskursen erfolgt über das Workshopprogramm. Dabei kann jeder Workshop einzeln und in frei gewählter Reihenfolge belegt werden und wird mit einer Teilnahmebescheinigung abgeschlossen.

Voraussetzungen für Abschlusskurse:

1. Basiszertifikat:

- Sie haben alle Arbeitseinheiten in den vier Kompetenzbereichen (jeweils auf Planungs- und situativer Ebene) und im Wahlpflichtbereich absolviert und
- Sie haben ein Microteaching, ein kollegiales Lehr-Coaching oder die Kollegiale Hospitation absolviert.

2. Vertiefungszertifikate:

- Sie haben das Basiszertifikat bei uns oder einer vergleichbaren hochschuldidaktischen Einrichtung absolviert und
- Sie haben die erforderlichen Arbeitseinheiten für die jeweilige Vertiefung absolviert.

Die Anrechnung der Workshops für die Zertifikate erfolgt - ebenso wie die Anerkennung andernorts erbrachter Leistungen - durch die Programmleitung des Zertifikats.

Nutzen Sie gerne die Möglichkeit, sich beraten zu lassen. Wir erstellen Ihnen auch gerne eine Übersicht mit bereits belegten und ggf. noch erforderlichen Workshops. Am besten, Sie schreiben uns eine Mail an: zertifikate.hul@uni-hamburg.de

Für Rückfragen zu Inhalten und Anerkennungsfragen steht Ihnen Angela Sommer (Programmleitung) gerne zur Verfügung.

Wichtige Änderung für die hochschuldidaktischen Vertiefungszertifikate: Ab dem WiSe 2020/21 werden performanzorientierte Workshops nicht mehr für die hochschuldidaktischen Vertiefungszertifikate angerechnet. Hierzu zählen z.B. Workshops aus den Bereichen Stimmtraining, Körpersprache und Bühnenpräsenz.
